

- ENTWURF -

Resolution: Flüchtlinge und Asylbewerber, (die in ihren Heimatländern verfolgt werden – Ergänzung auf Wunsch von Stadtrat G. Amend) sind in Coburg willkommen

Nach langen Jahren sinkender Asylbewerberzahlen und zurückgehender Zahlen von Flüchtlingen, die bei uns um Schutz und Unterkunft nachsuchen, ist durch bewaffnete Konflikte und Kriege in fast 20 Ländern die Zahl der Asylsuchenden wieder enorm angestiegen.

Vor allem die Zivilbevölkerung ist von Tod, Zerstörung, Hunger, Not, Leid und Vertreibung betroffen.

Die Bilder aus Syrien, wo seit mehr als drei Jahren ein Bürgerkrieg tobt, der an Brutalität kaum zu überbieten ist, kennen wir alle aus den Nachrichten. Die derzeitigen Zustände in Eritrea, können wir uns in Deutschland nur schwer vorstellen und auch vor allem im Süden Afghanistans gehört die Angst vor Anschlägen, Entführungen und Tod, zum Alltag der Zivilbevölkerung. Eine vollständige Aufzählung der weiteren Krisenherde und Kriegsgebiete wird immer unvollständig sein.

Der Stadtrat zu Coburg ist sich dieser außergewöhnlichen Situation bewusst, in der wir uns auch sicher noch in den nächsten Jahren befinden werden.

Aus diesem Grund bekennt sich der Stadtrat zu Coburg zu seiner Verantwortung, auch vor dem Hintergrund unserer Geschichte, Heimat und Zuflucht für alle hilfeschuchenden Menschen zu bieten. Die Stadt setzt sich dabei für sichere und menschenwürdige Unterbringungsmöglichkeiten für Flüchtlinge und Asylbewerber ein.

Wir setzen uns dafür ein, dass minderjährige Flüchtlinge frühzeitig in Kindertagesstätten, in Schulen oder auch in Ausbildung integriert werden können.

Wir heißen Flüchtlinge und Asylbewerber willkommen in Coburg!

Wir sind stolz auf unser Grundgesetz und auf das Asylrecht, das darin verankert ist. Wir sehen es als unsere Pflicht als Staatsbürgerinnen und Staatsbürger an, Flüchtlinge aufzunehmen.

Die große Aufnahmebereitschaft in Coburg zeigt sich an der breiten Anteilnahme, den vielen ehrenamtlichen Helferinnen und Helfern, den spendenbereiten Mitbürgerinnen und Mitbürgern. Ihnen Allen gilt der ausdrückliche Dank des Coburger Stadtrats, tragen sie doch dazu bei, dass sich die Flüchtlinge und Asylsuchenden gut angenommen fühlen.

Der Stadtrat zu Coburg lehnt alle fremdenfeindlichen, rassistischen und neofaschistischen Äußerungen ab und wird diese auch nicht tolerieren.

Gleichzeitig erwarten wir von den Flüchtlingen und Asylbewerbern, dass sie die Grundsätze unseres Zusammenlebens, auf der Grundlage des Grundgesetzes der Bundesrepublik Deutschland respektieren. Dazu gehören auch religiöse Toleranz und die Gleichstellung der Frau.

Der Freistaat Bayern hat mit dem Asylgipfel einen positiven Weg eingeschlagen. Der Stadtrat zu Coburg appelliert, diesen Weg fortzusetzen und die drängenden Probleme der Flüchtlingsversorgung in Absprache mit den kommunalen Spitzenverbänden und den Hilfsorganisationen vom Grundsatz her zu lösen.

Dazu sind durch die Bayerische Staatsregierung wie vorgesehen zeitnah mehr Aufnahmeplätze zu schaffen, die Sozialbetreuung, auch bei dezentraler Unterbringung in den Kommunen, zu verbessern,

die gesundheitliche Betreuung sicherzustellen sowie die Kommunen zu entlasten und deren finanzielle Zusatzausgaben zu ersetzen.